

**AUF DIE AUSWAHL
KOMMT ES AN:
WIR LIEFERN
BAUSTOFFE
für Neubau, Umbau oder Renovierung!**
Informieren Sie sich in unseren Ausstellungen.

**Baufachzentrum
EH Hasselbring**

21684 Stade · Klarenstrecker Damm 12-14
Gewerbegebiet Süd · Tel. (0 41 41) 5 27-0 · Fax (0 41 41) 5 27-105
21614 Buxtehude · Ostmoorweg 41-43
Gewerbegebiet Ost · Tel. (0 41 61) 7 17-0 · Fax (0 41 61) 7 17-105

Bützflether Handball Blatt



Sonnabend, 07.06.2008

Die Zeitschrift des Handball-Fördervereins

Nr. 19/ Jg. 10

Ihr seid alle
eingeladen.

Kommt zum

**Sommer-
fest
im Freibad**

**So., 8. Juni 2008
ab 10:00 Uhr**

Das nächste
Handball Blatt
erscheint am
28.06.2008



Jessica Pye, weibliche Jugend C, im Spiel um die Norddeutsche Meisterschaft gegen die Mannschaft des HSC 2000 Magdeburg

Die handballlose Zeit

Es ist geschafft. Auch die 1. Herren hat ihr letztes Punktspiel absolviert. Die Saison 2007/08 ist beendet. Im Jugendbereich konnten sich sechs Mannschaften feiern lassen. Die HSG ehrte vor einer tollen Kulisse in der Drochterser Sporthalle drei Staffelsieger und drei Kreismeister. Die weibliche Jugend C1 wurde außerdem noch Verbandsmeister. Die Jungs und Mädchen und

natürlich auch ihre Trainer haben den Beifall redlich verdient. Die neue Saison 2008/09 hat auch schon an die Hallentür geklopft. Die Qualifikationsrunden für höherklassig spielende C-, B- und A-Jugendmannschaften sind beendet, bzw. vorzeitig entschieden. Im weiblichen Bereich gab es einen Erfolg auf ganzer Linie. Die wJC und die wJB spielen in der Oberliga und die wJA in der

Landesliga. Auch die 1. Damen-Mannschaft konnte jubeln, denn der Aufstieg in die Landesliga ist perfekt. Die Ehre des männlichen Handballs in der HSG hält die mJA hoch. Mit ihrem Sieg über Rotenburg am Mittwochabend machte sie die vorzeitige Oberliga-Qualifikation sicher. Glückwunsch an das Team von Dirk Schwarz und Uwe Pahl.



TECHNISCHE SYSTEME

NDB ELEKTROTECHNIK GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade
Telefon 04141 523-01

Elektrotechnik

Elektroinstallation

Blitzschutz und Erdungsanlagen

Sicherheitstechnik

Kommunikationstechnik

Datennetze

Photovoltaik

Gedanken-Übertragung

Kommunikationstechnik – Informationen von hier nach dort.

Sprache, Bilder, Daten. Per Funk, per Draht, per Licht.

Nur wer informiert ist, kann zielgerichtet handeln.

Wir planen das für Sie, wir installieren das, wir modernisieren das.

LEISTUNG AUF DER GANZEN LINIE

STADE

SCHWERIN

BERLIN

Anti Langfinger!

Wir machen Ihr Heim sicher!
Informieren Sie sich jetzt über die innovative Einbruchmeldeanlage:
SCHÜCO-Home-Control

lindemann-stade.de

Fenster

Türen

Beschläge

Meldeanlagen

Wir bauen Zukunft

Bauunternehmen
Schlüsselfertigbau
Fensterbau
Metallbau

LINDEMANN

Zertifiziert nach
EN ISO 9001:2000
Qualitätsmanagement

SCHÜCO Klarenstrecker Damm 23 21684 Stade
Ausstellung & Beratung: 04141 526-0

MÖBELHAUS MEYER
Tischlerei • Möbelhandel • Bestattungen

Inh.: Gretel und Peter Frank
Obelmarschenweg 263
21683 Stade-Bützfleth
Telefon: 04146/209
www.moebelhausmeyer.de

Ihre Wünsche...

...entscheiden!

STADER SAATZUCHT eG
Raiffeisen - Haus- u. Gartenmärkte

Gönnen Sie Ihrem Auto eine softig-frische Wäsche!

NEU: Softec´s Auto-Waschanlage mit äußerst lackschonender Technik.

Neue Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr - Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Bützfleth - Alte Chaussee 127 - Tel. 04146 462
www.stader-saatzucht.de - E-Mail: info@stader-saatzucht.de

Sparkassen-Finanzgruppe

**Sparkasse.
Gut für Bützfleth.**

**Sparkasse
Stade-Altes Land**

Die SPARKASSE STADE-ALTES LAND ist und bleibt mit fast 500 Mitarbeitern und 21 Geschäftsstellen der wichtigste Finanzdienstleister in der Region. Wir unterstützen kulturelle, sportliche und soziale Zwecke. So begleiten wir das Bützflether Handballblatt mit dieser Anzeige. Das ist gut für Bützfleth. Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle im Obstmarschenweg oder auch unter www.sparkasse-stade-altes-land.de.

Bebauungsplan-Änderung wird nicht zurückgenommen

Im Kampf um die Verhinderung des Electrabel-Kraftwerks hatten viele Bützflether Bürger darauf gehofft, dass der Rat der Stadt Stade die Änderung des Bebauungsplans aus dem Jahre 2006, die erst eine Ansiedlung eines Großkraftwerks ermöglichte, zurücknehmen könnte. Das öffentliche Interesse an der letzten Ratsitzung war also groß.

Zu Beginn der Sitzung wurden einige Ehrungen vorgenommen. Dazu war als Vertreter des Niedersächsischen Städtetags Jürgen Tiemann angereist. Er hielt, sicherlich auch in Hinblick auf die späteren Tagesordnungspunkte eine kurze Rede. Sätze als Zentren des kommunalen Gemeinwesens arbeiteten heute nach dem Prinzip der örtlichen Selbstverwaltung, das dem Interesse der Bürger dienen soll. Es gäbe aber in der letzten Zeit zunehmend

Probleme. Die finanzielle Ausstattung ist oft schwierig und die Flut gesetzlicher Bestimmungen droht die Verwaltung zu ersticken. Das Desinteresse der Bürger an der kommunalen Politik wird immer geringer (zurückgehende Wahlbeteiligung, kaum Interesse an Sitzungen der Stadt- und Gemeinderäte). Besondere Anforderungen werden auch an die ehrenamtlich tätigen Ratsmitglieder gestellt. Sie müssen mitunter ein hohes Maß an Konfliktfähigkeit mitbringen, denn die Interessen der Bürger gehen nicht immer in dieselbe Richtung. Das war dann eigentlich eine gute Überleitung zu dem mit Spannung erwarteten Tagesordnungspunkt 4, dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Bebauungsplanänderung zurückzunehmen. Das Votum fiel doch erstaunlich eindeutig aus.

Einstimmig und ohne Enthaltung wurde der Antrag mit 4 gegen 36 Stimmen abgelehnt. Die Stellungnahmen im Rat ähnelten einem „Schaulaufen“. Die Fraktionsvorsitzenden referierten die Standpunkte ihrer Parteien. Die Diskussion und Meinungsfindung hatte vorher in den einzelnen Fraktionen stattgefunden. Für etliche Ratsmitglieder wurde es eine sehr schwierige und für manche auch schmerzliche Entscheidung. Um so bemerkenswerter ist die Tatsache zu werten, dass niemand den Ausweg in die einfachere Stimmenthaltung wählte, denn die wäre bei den Mehrheitsverhältnissen bei dieser Abstimmung relativ problemlos möglich gewesen. Die Ablehnung des Antrags wurde von allen Fraktionen mit fast dergleichen Argumenten begründet. Wichtig war den Politikern, einmal gefasste

Beschlüsse nicht nach relativ kurzer Zeit wieder umzustößen, sondern in diesem Fall der Industrie Planungssicherheit zu bieten. Das eindeutige Zeichen in Richtung investitionswillige Industrie hieß: „Wir sind ein zuverlässiger Partner.“ Davon profitieren weite Teile der Bevölkerung in Form von Arbeitsplätzen oder als Bewohner einer wirtschaftlich gut aufgestellten Region. Aber es gibt auch die Kehrseite der Medaille. Die Belastungen dürfen nicht einseitig verteilt sein. Bei persönliche Betroffenheit muss, nach Aussage mehrerer Ratsmitglieder, die Möglichkeit einer Entschädigung sorgfältig geprüft werden. Das gilt dann auch für die Anwohner des geplanten Electrabel-Kraftwerks und die werden sich sicherlich daran erinnern, wie das mit der Verlässlichkeit der Politik ist.

Spendenaufwurf der Bürgerinitiative

Die Mitglieder der Bürgerinitiative für eine umweltverträgliche Industrie sind in dieser Woche gut vorbereitet in den öffentlichen Erörterungstermin für die Genehmigung des Electrabel-Kohlekraftwerks gegangen. Es zeigte sich dort aber auch sehr schnell, dass man gut daran getan hatte, sich fachliche Unterstützung durch Rechtsanwalt P. Heinz und den Ingenieur F. Geb-

hardt zu holen, die viel Erfahrung mit solchen Terminen haben. Aber das Engagement der beiden Fachleute ging nicht kostenneutral von statten.

Eine weitere große Ausgabe kommt mit dem Normenkontrollverfahren auf die BI zu. Der Stadtrat hatte die Rücknahme der Änderung des Bebauungsplans abgelehnt. Auf politischem Wege ist das Electrabel-Kraftwerk nicht

mehr zu verhindern. Es bleibt noch der juristische Weg mit einem Normenkontrollverfahren. Die Kosten für das Verfahren und die Anwälte werden ca. 20 000 Euro betragen. Bis zum 26. Juli muss ein solches Verfahren angestrengt werden, denn danach ist die Änderung des Bebauungsplans endgültig rechtskräftig. Die Bürgerinitiative bittet also um finanzielle Unterstützung.

Spenden an den

BUND
Kto.-Nr. 80960
BLZ 24151005
Sparkasse Stade-Altes Land
„Spende Klage Kohlekraftwerk“

sind steuerlich absetzbar (Anschrift auf dem Überweisungsträger nicht vergessen) und kommen ausschließlich der BI zugute.

Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, den 18. Juni um 20:00 Uhr findet die Jahreshauptversammlung des Schulfördervereins im Schulgebäude statt. Es sind alle Mitglieder, aber auch Interessierte herzlich eingeladen. Vorstandswahlen stehen auch auf der Tagesordnung.

Abendgottesdienste

Bei seiner letzten Klausurtagung hat der Kirchenvorstand der Bützflether Kirchengemeinde sich mit dem Thema „Sonntag“ beschäftigt. Als ein Ergebnis der Überlegungen ist die Idee eines Abendgottesdienstes entstanden. Immer am dritten Sonntag im Monat abends um 19:00 Uhr

lädt die Kirchengemeinde zum Gottesdienst ein. Der erste Abendgottesdienst findet am Sonntag, den 15. Juni um 19:00 Uhr in St. Nicolai statt und wird von einem Flötenensemble mit gestaltet. Der Kirchenvorstand hofft auf viele Besucherinnen und Besucher.

Sauna-Sommerpause

Die Heizungsanlage im Dorfgemeinschaftshaus wird erneuert und bis zu den Sommerferien ist es nicht mehr weit. Die Bützflether Sauna-Freunde müssen eine etwas längere Pause einlegen. Vom 17. Juni bis zum 18. August ist die Sauna geschlossen.

Werner Schneider KG

Flethweg 51, 21683 Stade-Bützfleth
Tel. 04146/303 - Fax 04146/341
e-mail: werner-schneider-kg@t-online.de

Gravieren - Lasern

Innovative Lösungen für Beschriftung und Markierung



Fasan-Apotheke

Inh. W. Meyhöfer

Stade-Bützfleth, Obstmarschenweg 297
Telefon 0 41 46 / 55 51 · Fax 0 41 46 / 63 72

Öffentlicher Erörterungstermin

Ab Montag, den 2. Juni fand im Staudum der öffentliche Erörterungstermin im Genehmigungsverfahren für das Electrabel Steinkohlekraftwerk nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) statt. Täglich wurde ab morgens 9:00 Uhr bis abends gegen 20:00 Uhr diskutiert. Der Erörterungstermin dauerte noch bis nach Redaktionsschluss an. Es sollte versucht werden, möglichst bis Donnerstagabend alle Einwendungen abgehandelt zu haben.

Bei der Genehmigungsbehörde, dem Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg (GAA) waren fristgerecht fast 1100 Einwendungen gegen das Kohlekraftwerk eingegangen. Diese Einwendungen wur-

den thematisch sortiert und alle dort angesprochenen Themen behandelt (Auszug aus der Tagesordnung im Kasten links).

An dem Erörterungstermin nahmen neben den Vertretern der Genehmigungsbehörde auch Mitarbeiter der beteiligten Fachbehörden teil, sowie Vertreter der Antragstellerin, die Electrabel (EB) mit Sachverständigen, Gutachtern und Beratern. Ihnen (auch räumlich) gegenüber saßen die Einwender. Etwa die Hälfte der Plätze im großen Saal des Staudums war für sie reserviert. Neben dem BUND, der sich vor allem bei Fragen des Naturschutzes zu Wort meldete, waren die Mitglieder der „Bürgerinitiative für eine umweltverträgliche In-

dustrie“ aus Bützfleth und Anwohner aus der Deichstraße zahlenmäßig stark vertreten. Die Plätze für Besucher blieben fast alle leer.

Zu Beginn des Erörterungstermins gab die Verhandlungsleiterin Frau v. Mirbach eine kurze Einführung in solch eine Verfahren. Bei diesem Genehmigungsverfahren wurde nicht über die Gesamtanlage verhandelt, sondern es ging nur darum, ob das Steinkohlekraftwerk nach dem BImSchG genehmigungsfähig ist und ob eine wasserrechtliche Erlaubnis bzgl. des Kühlwassers gegeben werden kann. Für den Kohleanleger, die Gleisanlagen und die Stromanbindung wird es gesonderte Verfahren, auch mit öffent-

licher Beteiligung geben. Diese Aufspaltung ist durch die Gesetzteslage so vorgeschrieben.

Viele Einwendungen bezogen sich auf wasserrechtliche Fragestellungen. Das spielt bei der BImSchG-Genehmigung des Kohlekraftwerks nur eine untergeordnete Rolle. Diese Einwendungen wurden an die zuständige Genehmigungsbehörde für den Kohlepieper weitergereicht. Sie gehen also nicht verloren. Eine Abgrenzung der beiden Genehmigungsverfahren ist schwierig. Deshalb werden sie in enger Kooperation zwischen den Genehmigungsbehörden durchgeführt. Im Folgenden finden Sie kurze Zusammenfassungen der bis Mittwochmittag behandelten Themen.

Erörterung der Einwendungen

Grundlagen

Verfahrensfragen (Teilgenehmig., ...)
Kühlwasser

Klima, CO₂-Abscheidung, ...

Kohle (Bedarf, Herkunft, Alternativen)

Energiebilanz, Energieeffizienz

Standort, Raumordnung, Bebauungsplan

Immissionsschutz

Luftschadstoffe

Gerüche

Lärm und Schwingungen

Lichtimmissionen

Umweltverträglichkeitsuntersuchung

Allgemeines

Mensch und Gesundheit

Schutzgut Boden

Radioaktivität

Schutzgut Tier, Pflanze

Schutzgut Landschaft

Schutzgut Kultur- u. Sachgüter

Eingriffsregelung

Schutzgebiete FFH/Natura 2000

Fische/aquatische Lebensgemeinschaften

Hochwasserschutz

Technik

Anlagensicherheit

Filtertechnik, CO₂-Abscheidung

Anlagentechnik

Anlagenüberwachung

Auswirkungen auf andere Nutzer

private Immobilien (Wertminderung, ...)

Landwirtschaft/Obstbau

Tourismus/Naherholung

andere Nutzer

Fischereiwirtschaft

Vorzeitiger Baubeginn

Electrabel hatte ein gestuftes Verfahren beantragt und auf eine Teilgenehmigung nach dem Erörterungstermin gehofft, um schon bald mit ersten Baumaßnahmen beginnen zu können. Solch eine Teilgenehmigung ist möglich, wenn die Genehmigung der Anlage zu erwarten ist. Bzgl. der wasserrechtlichen Genehmigung müssen aber noch Unterlagen beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) nachgereicht werden. Electrabel zog seinen Antrag auf Teilnennhigung zurück und wird die Erörterung im wasserrechtliche Genehmigungsverfahren abwarten, die vermutlich erst in einigen Wochen stattfinden wird.

Energiealternativen

Das geltende Recht ist Grundlage für das Genehmigungsverfahren. Der Stand der politischen Diskussion und eingegangene Verpflichtungen der Bundesrepublik (CO₂-Reduzierung) spiegeln sich zur Zeit in der Gesetzeslage nicht wider und sind deshalb für dieses Genehmigungsverfahren auch nicht bindend.

CO₂-Abscheidung

Das 48 ha große Electrabel-Gelände wird nur etwa zur Hälfte bebaut, sodass genug Platz für eine CO₂-Abscheidung vorhanden wäre.

Erschließung über Straße und Schiene

Der Zugang zum Electrabel-Gelände erfolgt über die Industriestraße, die Johann-Rathje-Köserstraße und dann über die AOS-eigene Straße. Electrabel gab zu Protokoll, dass es für die AOS-Straße Verträge mit „dinglicher Absicherung“ (mit im Grundbuch vermerkter Nutzung) gäbe. Die BI bezweifelte, dass es ausreichende Nutzungsmöglichkeiten gäbe. Auch die Schienenanbindung verläuft teilweise über AOS-Gelände. Nach Electrabel-Aussage existieren auch hier, wie bei der Straße, Nutzungsverträge. Es wurde ausdrücklich, sowohl von Electrabel als auch von der zuständigen Fachbehörde betont, dass es keine Reaktivierung der stillgelegten Gleisanlage am Deich geben werde. Die Einwender gaben zu Bedenken, dass Straße und Schiene für die erhöhten Anforderungen der geplanten Kraftwerksansiedlungen nicht ausgelegt seien.

Problematisiert wurde außerdem, dass im Notfall, wenn die AOS-Straße aus irgendeinem Grund blockiert ist, kein anderer Zugang zum Grundstück existiert. Electrabel führte den Deichverteidigungsweg und die Klappbrücke am Abbenflether Sperrwerk an. In den Antragunterlagen gibt es nur ein grobes Brandschutzkonzept. Eine detaillierte Ausarbeitung wurde für die 2. Teilgenehmigung angekündigt.

Bauphase

Electrabel hat nur eine grobe Abschätzung der zu erwartenden Beeinträchtigungen während der Bauphase eingereicht. Da die Wohnbebauung sehr nahe an die Baustelle heranreicht und die Bauzeit mehrere Jahre betragen wird, sind die Lärm- und Staubbelastungen von großer Relevanz für die Anwohner (siehe auch „Lärm...“ Seite 5). Das GAA rügte die Unvollständigkeit der Unterlagen. Einem Antrag der BI auf Aussetzung des Verfahrens in diesem Punkt wurde allerdings nicht entsprochen.

Kühlwasserentnahme/ -einleitung

Viele Einwendungen beschäftigten sich mit diesem Thema. Es ist allerdings in diesem BImSchG-Genehmigungsverfahren nur von untergeordneter Bedeutung und wird im wasserrechtlichen Verfahren abgehandelt. Es wurde trotzdem sehr ausführlich diskutiert. Electrabel hat eine Entnahme von 30 m³ Elbwasser pro Sekunde beantragt (Kernkraftwerk 33 m³/s). Das GAA stellte klar, dass der in der Planung befindliche Wärmelastplan für die Elbe abgewartet werden solle. Falls er in den nächsten zwei Monaten veröffentlicht werde, würden die dort festgeschriebenen Werte (max. 28 C° Einleitungstemperatur) auch für das beantragte Kraftwerk maßgeblich sein.

Öffentlicher Erörterungstermin

Emissionen

Die Emissionswerte für Fluor, Chlor, Ammoniak und BaP überschreiten die Bagatellgrenze. Die prognostizierten Werte betragen aber durchweg weniger als die Hälfte der nach dem BImSchG zulässige Höhe. Auf Nachfrage erklärte Dr. Frenzer (GAA Cuxhaven), dass die prognostizierten (niedrigen) Werte die für den Genehmigungsbescheid relevanten Werte sind.

Kontrovers wurde das Berechnungsmodell des TÜV Nord diskutiert. Da für Stade vom Deutschen Wetterdienst (DWD) keine genauen Wetterdaten existieren, wurden die von HH-Fuhlbüttel zugrunde gelegt. Die dort ausgewiesene mittlere Windstärke liegt nicht unwesentlich unter der von Stade. Die BI gab zu Bedenken, dass es Winddaten für Stade im Windatlas gibt. Zudem gibt es hier durchaus Windmessstationen, sie gehören allerdings nicht dem DWD.

Die „Abweh“-Werte von den Kohlehalden wurden als viel zu niedrig kritisiert, weil u.a. die zugrundeliegende Windstärke zu niedrig angesetzt ist. Daraus folgt, dass auch die Staubbelastung zu niedrig angesetzt ist.

Von der Electrabel wird eine Anlage nach dem Stand der Technik gefordert. Bzgl. der Kohlehalden bedeutet das z. Zt. eine Berieselung (bei Trockenheit). Eine Einhausung der Halden würde erst bei höheren Staubbelastungen vorzuschreiben sein. Eingehauste Kohlehalden hätten nur etwa ein Zehntel der Staubbentwicklung von nicht überdachten Halden. Die Staubbentwicklung bei der Kohleanlieferung (egal ob per Schiff oder Bahn) und beim „Kohlehandling“ ist größer als die Abwehung. Auch hier fordert die BI weniger stauberzeugende Methoden.

Vom GAA wird ein Wortprotokoll des Erörterungstermins erstellt, das allen Einwendern (möglichst per mail) zugeschickt werden kann. Die BIürgerinitiative wird es erhalten. Sie ist gerne bereit, interessierten Mitgliedern dieses Wortprotokoll, wenn es denn vorliegt, zur Verfügung zu stellen.

Immissions - Vorbelastung

Das Thema wurde sehr ausführlich, tief ins Detail gehend und teilweise emotional diskutiert. Es waren die Stunden der Experten. Man bemühte sich aber, auch für den interessierten Laien verständlich zu argumentieren. Bei der Messung der Vorbelastung kam es fast zum Eklat.

Die Belastung in entfernten (mehrere Kilometer) Bereichen kommt vor allem durch den Schadstoffausstoß vom Schornstein zustande. Entsprechend der Hauptwindrichtung werden in Assel und in Schleswig-Holstein (Neuendeich) maximale Belastungen zu erwarten sein. Deshalb wurde dort jeweils eine Messstation installiert. Die Belastungen im Nahbereich resultieren vor allem aus der Staubbentwicklung. Maximale Werte wird es in der Deichstraße geben. Im Messzeitraum von Juni 2007 bis Mai 2008 wurden Abrissarbeiten auf dem Prokon-Gelände durchgeführt. Man befürchtete durch die damit verbundene Staubbentwicklung eine Verfälschung der Messdaten und stelle die Messstation nicht in der Deichstraße sondern am Abbenflether Sperrwerk auf, genau nördlich des geplanten Kraftwerksstandorts. Südwind gibt es in Bützfleth ausgesprochen selten. In die Messwerte am Sperrwerk sind sicherlich die Abrissarbeiten nicht eingegangen, aber auch nicht Staubbentwicklung durch die offenen AOS-Bauxit-Lager. Zum Erörterungstermin lagen keine aussagekräftigen Werte über die Vorbelastung im Nahbereich vor.

eon hat während desselben Zeitraums ebenfalls Vorbelastungsmessungen durchgeführt. Eine Messstation befand sich beim Kindergarten. Weder der TÜV noch das GAA hatte sich um die dort gemessenen Werte bemüht. Die in den entfernten Stationen und am Abbenflether Sperrwerk ermittelten Werte liegen in einem Bereich, der für ländliche Gegenden charakteristisch ist. Gemessen wurden Stoffe, die über der Irrelevanzgrenze lagen (lungengängiger Staub, Staubbentwicklung, Cadmium, Arsen und Nickel).

Immissionsprognose und Gesamtbelastung

Für die Erstellung einer Immissionsprognose ist die Höhe des Schornsteins eine wesentliche Größe. Die Mindesthöhe des Schornsteins ist zum einen abhängig von der Abströmung. Wegen des 108 m hohen Kesselhauses würde der Electrabel-Schornstein dann mindestens 120 m hoch sein müssen. Zum anderen ist sie abhängig vom Schadstoffauswurf und müsste 128 m betragen. Der Schornstein der Electrabel-Kraftwerk muss eine Mindesthöhe von 128 m haben, er wird allerdings 180 m hoch sein. Die TÜV-Immissionsprognose wurde auf Grundlage eines 180-Meter-Schornsteins erstellt. Das GAA hält das für akzeptabel, da diese Werte den nachher tatsächlich zu erwartenden Werten entspricht. Die BI forderte, dass wie in Hessen und Nordrhein-Westfalen mit der Mindesthöhe gerechnet wird.

Für die Erstellung der Immissionsprognose wurde eine mathematische Modellrechnung benutzt, die häufig angewendet wird, nach Meinung der BI die Realität aber nicht hinreichend „konservativ“ abbildet, d. h. zu optimistisch rechnet. Mit dem verwendeten Modell wird der Ort der maximalen Belastung zu weit entfernt berechnet und die Belastungswerte werden in der Regel zu niedrig eingeschätzt. Die BI forderte deshalb, eine neue Prognose mit einer anderen Modellrechnung zu erstellen, die den Ort der Maximalbelastung exakter festlegt und die Belastungshöhe überschätzt.

Auch die vorgelegte Ermittlung der Gesamtbelastung wurde kritisiert und beanstandet. Die Werte für lungengängige Stäube (PM10) seien zu niedrig angesetzt. Staubbentwicklung durch Verkehr auf dem Betriebsgelände wurde nicht berücksichtigt. Zusätzliche Belastungen durch die Prokon-Eisengießerei gingen in die Gesamtberechnung nicht ein. Frau v. Mirbach erklärte, dass sich das GAA bzgl. der Thematik Immissionen sehr intensiv mit der geäußerten Kritik auseinandersetzen werde und sich nicht unter Zeitdruck setze.

Kraft-Wärme-Kopplung

Laut Gesetz müssen neue Kraftwerke mit einer Kraft-Wärme-Kopplung arbeiten, um eine höhere Energieeffizienz zu erreichen. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann darauf verzichtet werden. Electrabel beantragt ein Kraftwerk ohne KWKweil, es in der benachbarten Industrie keine Abnehmer für die Wärme gegeben habe. Ein Fernwärmenetz zur Wohnbebauung hin existiert nicht. Die BI stellte in Zweifel, dass es (ernsthaft) Verhandlungen mit der Industrie gegeben habe. Es stand Aussage gegen Aussage, da Electrabel sich auf die Vertraulichkeit der Verhandlungen berief. Die gilt allerdings nicht gegenüber der Genehmigungsbehörde. Unterlagen über die Gespräche mit der örtlichen Industrie müssen nachgereicht werden.

Lärm und Bodenerschütterungen

Electrabel stellte zunächst eine Darstellung über zu erwartende Belastungen während der Bauphase vor. Bzgl. der Lärmbelastung gelten dieselben Grenzwerte wie während des Kraftwerkbetriebs (60 dB tags von 7:00 - 20:00 Uhr und 45 dB nachts). Eine Überschreitung um 5 dB gilt als Toleranzgrenze. Für 12 Punkte auf der Deichoberkante an der Deichstraße entlang dem Betriebsgelände wurden Lärmprognosen erstellt. Die ermittelten Werte liegen tags alle unter den Grenzwerten, an zwei Stellen wird nachts der Grenzwert leicht überschritten. Weil diese Prognosen nicht in den Antragsunterlagen enthalten waren, konnte von Einwendenseite keine begründete Stellungnahme abgegeben werden. Die Diskussion wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die anschließende Behandlung der Lärmvorbelastung, -prognose und-gesamtbelastung schloss sich an, allerdings nach Redaktionsschluss des BHB.





Die weibliche Jugend E2 - Staffelsieger

Zum Kader gehörten: Esra Görüm, Yaren Baysal, Serap Yildiz, Leona Deppermann, Yaren Gökce, Nesrin Ersoy, Hande Ersoy, Sermin Abi, Buket Sen, Fatima Kop, Beyza Karabulut, Wiebke Köhler, Dilara Yurdakul, Noelia Both, Neele Haak
Trainerinnen, Stefanie Funck, Jennifer Haack



Zuerst an der Spitze der Tabelle, jetzt im Mittelpunkt des Interesses - die Meistermannschaften, Staffelsieger und Aufsteiger der HSG Bützfleth/Drochtersen nach der Ehrung



Die weibliche Jugend D2 - Staffelsieger

Sadet Köprülü, Beyza Yuvali, Janine Meger, Katharina Hagemann, Kerstin Martens, Sema Görüm, Annchristin Clausen, Ester Kahrs, Leona Frank, Marieke Pfefferle, Kimberley Lunardi, Ramia Alkan
Trainerin: Anke Stüven

Meistermannschaften Staffelsieger Aufsteiger in der Saison



männliche Jugend D2 - Staffelsieger

zum Kader gehörten: Dennis Zjedzalka, Robin Schier, Luca Haak, Florian Marx, Ole Petersen, Niklas Moje, Peer Schmidt, Lenart Dobischok, Tjorven Amling, Bennet Tripmaker, Florian Krämer, Nico Dralle, Paul Russow
Trainer: Egmont Bilzhausen und Frederik Dahlke



1. Damen - Aufsteiger in

Grit Meyer, Jennifer Haack, Katharina Dell, Natalie Dell, Melanie Kühlcke, Kerstin Schneider, Friederike Meyn, Güzel Abi, Ines Böttcher, Ste-



Die weibliche Jugend B 2 - Kreismeister

Zum Kader gehörten: Melisande Hammann, Rebecca Köster, Carolin Meyn, Rebekka Michalek, Julianna Kießling, Kathrin v. Allwörden, Jasmin Stuhr, Lena v.

Holt, Sarah v. Holt, Aline Scholz, Finja Jens, Joline Schröder, Alina Schröder, Jenny Becker, Friederike v. Borstel, Tabea Pahl, Trainer: Jan Bonnewahl

mannschaften alsieger teiger son 2007/08



Die weibl. Jgd C1 - Kreis- u. Verbandsmeister

Swantje Petersen, Julia Michaelssen, Sinem Ersoy, Esra Gökce, Tugba Kapci, Theresa Blech, Paula Brandt, Anna Oltmann, Jessica Pye, Iska v. Holten, Stine

Umland, Chantal Laskowski, Jessica Abraham, Lena v. d. Reith, Stefanie Horwege, Lena Andreasen
Trainer: Thomas v. d. Reith



die Landesliga

fanie Baumgart, Rebecca v. Borstel, Nina Haack, Lara Frank, Rieke Lemke
Trainer: Daniel Fehse
Co-Trainer: Olaf Bunge

männl. Jgd D1 Kreismeister

zum Kader gehörten: Janek Bahr, Matthias Friedrich, Janes v. Holten, Björn Laut, Ulf Nürnberg, Claas Pahl, Maximilian Pahl, Leif Schmidt, Manuel Walter, Denis Yildiz

Trainer: Egmont Bilzhaue und Frederik Dahlke



www.bilzhouse.de

Egmont Bilzhouse jr.

Rechtsanwalt und Notar
auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
und Fachanwalt für Verkehrsrecht
MediatorAndreas Kuehn
RechtsanwaltKatrin Marei Rohde
RechtsanwältinHolzstr. 30
21682 StadeTel.: 04141/2181 u. 3262
Fax.: 04141/47181

rechtsanwaelte@bilzhouse.de

**„Unser Fußball Monat
mit runden Ideen“****-EM-Kruste-**das sportliche Weizenmischbrot mit
frischen Weizenkeimlingen knackig
herzhafte Kruste
750 g 2,80 €**-EM-Krustiss-**das sportliche Weizenmischbrötchen
mit frischen Weizenkeimlingen knackig
herzhafte Kruste
1 Stück 0,50 €
3 Stück 1,20 €Bäckerei · Café
Jan HolstObstmarschenweg 326 Bützfleth
Tel. 04146 - 5483 / Fax 6254

www.jan-holst.de

Tolles Geschmackserlebnis
Folgen Sie ihm!1 Rhabarber-Erdbeerschnitte
mit Joghurt Vanillecreme
auf saftigem Rührteig**1 Stück 1,20 €**
3 Stück nur 3,00 €**unser Eckenhauer**leichter Hefequarkteig mit
Haselnussfüllung**1 Stück 1,10 €**
3 Stück 3,00 €**Impressum**Bützflether Handball Blatt
Am Heidberg 4, 21682 Stade
Tel. (0 41 41) 98 26 06
Fax (0 41 41) 98 26 02
email: info@tusv-handball.de
www.tusv-handball.deHerausgeber:
Handball Förderverein e. V.
Verantwortlich für den Inhalt:
Karin MaldenerDruck: Hesse Druck, Stade
Auflage: 2.000

Ein erwartet starker Gegner

Weibliche C-Jugend unterliegt gegen Magdeburg

Das Hinspiel um die Norddeutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend C fand am 25. Mai in Drochtersen vor einer beeindruckenden Kulisse statt. Die Gäste hatten zwar keine größer gewachsene, aber eine durchweg athletischere Mannschaft. In der Anfangsphase wehrte sich unsere wJC recht erfolgreich gegen die Magdeburger Übermacht. Erst in der 9. Spielminute fiel das 2:4. Das Team von Trainer Thomas v. d. Reith

zeigte Moral, auch als die Gäste auf 3:7 davonzogen. Die Abwehr packte zu und verleitet die Gäste immer wieder zu ungenauen Würfen. Im Angriff konnten unsere Spielerinnen erfolversprechende Wurfpositionen herausarbeiten, aber dann galt es, auch noch die gute Magdeburger Tor-

rau zu überwinden. Trotz zweimaliger Unterzahl konnte der Rückstand zur Pause mit 8:13 noch in



Nur mit Power-Handball konnte man gegen die Mannschaft aus Magdeburg bestehen.

respektablen Grenzen gehalten werden. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit zeigten die Magdeburgerinnen, was druckvoller Handball ist und vergrößerten ihren Vorsprung ohne Federlessens auf 8:20. Die Gäste waren in der Abwehr schnell im Kopf und auf den Beinen. Immer wieder an-

tizipierten sie die Angriffsaktionen unserer Mannschaft, gingen blitzschnell dazwischen, fingen den Ball ab und starteten den Tempogegenstoß. Gegen ihr Abwehrbollwerk hatte 1:1 eigentlich nur Jessica Pye eine Chance. Jetzt zeigte sich die Klasse der Gastmannschaft. Ein Zuschauer auf der Tribüne: „Die schlafen wahrscheinlich auf Bällen und haben keine Kopfkissen.“ Unsere wJC kämpfte bis zum Schluss, aber gegen diese Magdeburger Mannschaft war sie körperlich und spielerisch ohne Chance. Man unterlag relativ deutlich mit 18:35. Am 15. Juni geht es nun zum Rückspiel nach Magdeburg. Der Förderverein hat einen Reisebus gechartert, damit möglichst viele Fans unsere weiblichen C-Jugend auswärts von der Tribüne aus unterstützen können.

Remis zum Abschluss...

mJD 1 : Langen 25:25

Am Tag des Handballs in Drochtersen trat die männliche D-Jugend 1 der HSG Bützfleth/Drochtersen als Meister des Kreises Bremervörde/Stade gegen den Meister des Kreises Bremerhaven/Cuxhaven an. Als Gegner war der TV Langen angereist. Die Begegnung fand unter tropischen Hallentemperaturen statt. Das wirkte sich sehr deutlich auf das Geschehen auf dem Spielfeld aus. Das gewohnt starke Tempospiel der mJD 1 war an diesem Tag nicht möglich. Zwar übernahm man von Beginn

an die Führung und konnte diese auch bis zur Pause (12:10) verteidigen, doch mit Ruhm bekleckert hat man sich in der ersten Halbzeit nicht. Etliche Würfe aus dem Rückraum landeten neben und über dem Tor, die Abwehr war häufig einen Schritt zu spät und zahlreiche Fehlpass wurden gespielt. Die Mannschaft war selbst nicht zufrieden mit ihrer Leistung, doch auch in der 2. Halbzeit lief nicht wirklich viel zusammen. 14:14 stand auf der Anzeigentafel. Im Folgenden war es eine Partie auf Augenhöhe und beim 20:21 übernahm Lan-

gen zum ersten und einzigen Mal sogar die Führung. Dieser Treffer setzte aber scheinbar bei einigen Spielern noch mal Kräfte frei. Auf Bützfleth/Drochterser-Seite spielten Björn Laut und Ole Petersen eine wirklich gute Partie. Sie kämpften in der Abwehr um jeden Ball und waren zudem sehr treffsicher. Die anderen waren zwar mittendrin, aber nicht wirklich mit dabei.

Es spielten: Janek Bahr (Tor), Leif Schmidt (6), Björn Laut (4), Matthias Friedrich (4), Claas Pahl (4), Ole Petersen (3), Janes von Holten (3), Maximilian Pahl (1), Ulf Nürnberg
Bericht: Frederik Dahlke

E neukauf

EDEKA

...einfach gut einkaufen**Bützfleth • Obstmarschenweg 297**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8:00 - 19:30 • Sa 7:30 - 18:00 • Tel.: 0 41 46 - 51 10

Versöhnlicher Saisonabschluss

1. Herren : Delmenhorst 28:28

Im Handball-Forum beurteilte man die Begegnung aus Sicht der Gastgeber folgendermaßen: Es hat wahrlich schon fröhlichere Saison-Schlussakte in der Delmenhorster Halle gegeben. Aktive wurde gar nicht verabschiedet, obwohl immer mehr durchdringt, dass doch einige Spieler gehen werden. Da passte es ins Bild, dass diesmal auch die Musikuntermalung fehlte. Alles passte sich diesem „geräuschlosen“ Abschied an. Die Leistung der Aktiven und die des jungen Schiedsrichtergespannes sowie die magere Kulisse. Der Gastgeber lag nur beim 1:0 einmal in Führung, steigerte sich nach der Pause zwar ein wenig, schaffte aber nie mehr als den Ausgleich. Dabei bot sich ab der 49. Minute beim Stand von 24:25 die große Chance, als der einzige Torwart, den die Gäste mitgebracht hatten, wegen Beleidigung von Marcel Riethmüller die Rote Karte sah. Benjamin Kenter wurde vom Feldspieler Torben Wicht ersetzt. Nun dachten die Delmen-

horster wohl, dass es gegen ihn besonders leicht werden würde, fingen an zu bolzen und schossen Wicht immer wieder in kläglichem Manier an. Dass sich die Gäste einen Punkt verdienten, lag aber vor allem am Rechtsaußen Yakup Köksal, der alleine 12 zum Teil sehenswerte Tore erzielte. Die letzte Chance zum Heim Sieg vergab Martin Aschmoneit in den Schlussekunden, als auch er den Ersatztorhüter anschoss.

So sah es Trainer Bernd Wassermann:

1. Torben Wicht wurde im Tor nicht nur angeschossen sondern hat mehrere Würfe bewusst gehalten.
2. Yakup Köksal konnte in diesem Spiel nicht nur im Angriff sondern auch im Rücklaufverhalten gefallen.
3. Neben Yakup setzte sich auch Moritz Sierwald im Angriff immer wieder durch und erzielte Tore aus dem Rückraum.
4. Die beiden jungen Schiedsrichter boten eine recht ordentliche Leistung, hätten aber bei der

Roten Karte gegen Benjamin Kenter etwas mehr Fingerspitzengefühl zeigen können, denn vor der Beleidigung bekam Benny den Ball mit voller Wucht an den Kopf geworfen.

1. Herren : Bexhövede 27 : 23

Ein furioser Start. Unsere Herren gingen mit 6:2 in Führung. Dabei konnten die Gäste den defensiv eingestellten Abwehrblock unserer Mannschaft nur einmal durch ein Feldtor überwinden. Bexhövedes Trainer nahm in der 12. Spielminute eine Auszeit und seine Mannschaft kam anschließend sofort über außen zum Torerfolg. Ein 3-Tore-Vorsprung wurde längere Zeit gehalten, aber dann fehlte dem HSG-Angriff die Treffsicherheit bzw. das Glück. Man wollte es mit der Brechstange richten, aber auch das brachte nicht den gewünschten Erfolg. Das Spiel verlor an Linie und Tore wurden häufig nur noch über 7-Meter erzielt. Nach mehrmaligem Ausgleich schaute das Wurfglück dann aber doch noch bei unseren Herren vorbei und

es ging mit 16:12 in die Kabinen. Die Gäste starteten erfolgreicher in die zweite Halbzeit und warfen den 15:16 Anschlussstreifer. Yakup Köksal beendete trotz Manddeckung die Torflaute der HSG. Aber es blieb bei wechselnden Führungen eng bis etwa zur Mitte der 2. Halbzeit. Dann kehrte unsere Herren wieder zu einem mehr geordneten Handball zurück. Im Angriff hatte das Zusammenspiel Trumpf und man ging auch gleich mit 2 Toren in Führung. Es gelang aber nicht, diesen Vorsprung weiter auszubauen. Bexhövede brauchte Punkte, um vor einem möglichen Abstieg aus eigener Kraft gesichert zu sein. Aber diesmal spielten unsere Herren in der Schlussphase ihre Angriffe strategisch gut aus. Mit dem 7-Meter in der 59. Spielminute, von Max Bock sicher zum 26:23 verwandelt, war das Spiel entschieden. Wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wär und unsere Herren eine Leistung wie an diesem Tag im Laufe der Saison öfter hätten bringen können ...



PROKON Nord
Energiesysteme GmbH

Innovationen mit Sicherheit realisieren

Wir sind seit 1997 erfolgreich in Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb regenerativer Energiesysteme. Auf dem ehemaligen Hydro Aluminium Gelände entsteht ein Industriestandort mit unabhängiger und umweltfreundlicher Energieversorgung mit über 200 Arbeitsplätzen.

Auf dem 23 ha großen Gelände optimieren wir derzeit unsere neu errichtete Bioethanolanlage, die im Jahr 100.000 m³ grünen Kraftstoff produzieren wird. Ab 2009 bezieht die Anlage ihren Strom und die benötigte Wärme aus einer Dampfzentrale, in der Ersatzbrennstoffe umweltfreundlich thermisch verwertet werden.

In den ehemaligen Elektrolysehallen werden die 56,5 m langen Rotorblätter für die 5 MW Offshore Windenergieanlage Multibrid M5000 gefertigt.

Ansprechpartner: Dr. Albert Boehlke
PROKON Nord Energiesysteme GmbH
Johann-Rathje-Köser-Str. – 21683 Stade
Tel: 04146 / 92 500 – www.prokonnord.de



Männl. Jgd A in der Oberliga Nordsee

SG Achim/Baden : mJA 42:31

Gegen den Qualiprimus zeigten die Black Sharks keine Zähne. In der Deckung wurde nicht zugefasst, sodass den Hausherrn der Sieg förmlich geschenkt wurde. Nach den 1:2 kam das kollektive Aus. Achim konnte sich auf 8:2 absetzen, ohne sich besonders anstrengen zu müssen. Verkrampft und mit Pech im Angriff wurde die erste Halbzeit förmlich verschlafen. Mit 10 Toren Rückstand ging es in die Katakomben. Im zweiten Durchgang wurde zwar vorne besser gespielt, aber hinten war immer noch häufiger Holland in Not. Wären an diesem Tag Linus Okonkowski und Nicklas Frank nicht oberligatauglich gewesen, wäre das Debakel noch deutlich höher ausgefallen. Linus traf ein Dutzend Mal den generischen Kasten, sodass die „Klatsche“ am Ende noch halbwegs erträglich war.

mJA : VfL Fredenbeck 24:24

Vor sagenhafter Kulisse (geschätzte 400 Zuschauer) wurde dieses Spiel zu einem Derby, von dem in einigen Jahren gesprochen wird.

Fredenbeck kam zunächst besser ins Spiel und führte durch zwei leichte Abspielfehler 0:2. Mit Kampfgeist gelang der Ausgleich zum 2:2. Keine Mannschaft konnte sich absetzen. Die erste Zeitstrafe des Spiels nutzte unsere mJA und spielte erstmals einen Zwei-Tore-Vorsprung heraus. Dieser Abstand wurde bis zum Pausenpfiff verwaltet. Die zweite Halbzeit wurde in Überzahl und Ballbesitz begonnen. Wer glaubte, dies sei ein Vorteil sah sich getäuscht. 13:13 nach 70 Sekunden. Und es kam noch dicker... Unterzahl BüDro und ein 13:15 auf der Anzeige. Trotz der sehr harten Spielweise der Fredenbecker kam unser

Team wieder zum 17:17 Ausgleich. Der Ball wurde einige Male mit Pech verworfen. Allein Linus Okonkowski traf zweimal den Innenposten. Der VfL setzte sich auf 22:18 ab. In der 48. Minute dann eine Auszeit. Mit energischen Worten und Gesten wurde an die Spielvorgabe erinnert. Es gelang, durch das Umstellen der Abwehr wieder Stabilität in den Deckungsverband zu bekommen. Auch vor dem Tor



Nach den Spielen gegen Fredenbeck und gegen Rotenburg durfte zu Recht jubelt werden

wurden die richtigen Entscheidungen getroffen. Beim 22:22 der erneute Ausgleich. Als es dann 2 Minuten vor Schluss 24:22 für die Blauen (heute weiß) stand, glaubten alle, das Ding sei gelaufen. Nicht mit den Black Sharks! Lennart Bilzhause nahm sich ein Herz und hämmerte einen 9-Meter mit vollster Wucht über die Linie. In fast letzter Sekunde ein Starfwurf für die HSG. Lennart Bilzhause nutzt nach dem zunächst verworfenem 7m die Nachwurfchance und markiert 3 Sekunden vor Schluss den hochverdienten Ausgleich. Am Ende waren alle glücklich. Fredenbeck feierte den sichern Aufstieg zur Oberliga (Glückwunsch an dieser Stelle!!) und die Black Sharks feierten mit ihren Fans die tolle Energieleistung.

Schön auch, dass alle Spieler nach dem Spiel zu Smalltalks fähig waren. Das ist nach solch engagierten und engen Spielen nicht immer so ...

Es spielten: Henrik von Holten (Tor), Kim Tiedemann (Tor), Oliver Bethke (Tor), Lennart Bilzhause (11), Nicklas Frank (4), Bennet Kahrs (3), Moritz Hesse (2), Flemming Stüven (2), Linus Okonkowski (2), Clemens Hagemann (1), Marco Kunert, Sebastian Kretschmer, Henning Friedrich, Daniel Franke, Mark Suhr und der „Achte Mann“

kam, konnte unsere mJA den Vorsprung wieder auf 5 Treffer ausbauen. Aber die Früchte der Angriffsbemühungen wurden durch Nachlässigkeiten in der Abwehr verschenkt. Rotenburg kämpfte sich in der Schlussphase der ersten Halbzeit zurück ins Spiel und und erzielte in der letzten Sekunde durch einen verwandelten Freiwurf den 17:15 Pausenstand.

Im zweiten Durchgang sahen die Zuschauer zunächst ein ausgeglichenes Spiel. Zwei Zeitstrafen wurden ordentlich runtergespielt und ohne Schaden überstanden. Dafür ließ dann bei voller Besetzung sofort die Konzentration nach und Rotenburg setzte auf sein Erfolgsrezept, den Tempo-gegenstoß. In der Deckung standen unsere Jungs sehr defensiv, griffen den ballführenden Spieler nur selten an und ließen Rotenbg so ungestört seine Angriffe aufbauen. In der 22. Spielminute fiel der Ausgleich zum 27:27. Es wurde wieder eine 2-Tore-Führung erzielt, dann hagelte es drei Zeitstrafen. Kim Tiedemann im Tor tat sein Möglichstes, aber die Nerven seiner Mitpieler waren nicht so belastbar. Die mJA musste erneut den Ausgleich hinnehmen. Mit voller Mannschaft wurde dann aber wieder die Führung erkämpft. In den Schlussminuten stand Rotenburgs Abwehr sehr offensiv, setzte unseren Angriff massiv unter Druck und konnte so ein geordnetes Angriffsspiel unterbinden. 30 Sekunden vor dem Abpfiff fiel der Anschlussstreffer zum 33:32. Offene Manndeckung durch die Gäste, Clemens Hagemann versagen frei vor dem Tor die Nerven, Kim Tiedemann hielt die vorzeitige Oberligaqualifikation für seine Mannschaft fest. Freude pur und von der Tribüne auch ein Abschlussapplaus für die beiden Trommler, die mit Takt für Stimmung sorgten. (Berichte: Dirk Schwarz)

mJA : Rotenburg 33:32

Mittwochabends um 20:00 Uhr ertönte der Anpfiff zum vorletzten Spiel der Oberligaqualifikation in der Bützflether Sporthalle. Ein unglaublicher Spielbeginn vor einer tollen Kulisse. 6:1 stand es in der 7. Spielminute. Ein schneller, druckvoller Angriff und eine gute Trefferquote sorgte für den Erfolg. Kim Tiedemann als sicherer Keeper und 7-Meter-Held zog dem Gäste-Angriff den Zahn. Erst in der 11. und 12. Spielminute nutzten die Gäste Nachlässigkeiten im HSG-Angriff und erzielten mit Tempo-gegenstoßen 3 Treffer in Folge. Der Rückstand verkürzte sich auf 2 Tore. Rotenburg tankte Selbstvertrauen. Das Publikum stärkte seiner Mannschaft den Rücken, aber es blieb ein enges Spiel. Erst als nach etwa der Hälfte der ersten Halbzeit Rotenburg erneut Probleme mit der Trefferquote be-

FLEISCHER-FACHGESCHÄFT



Gallant



- Kalte & warme Platten
- Unsere Spezialität: Party-Service
- Spanferkel ab 6 Personen
- Fleisch- & Wurstspezialitäten

Alfred Gallant
Obstmarschenweg 316
21683 Stade-Bützfleth
Tel.: 0 41 46 / 54 79
Mobil: 0171 / 40 82 936

Meisterbetrieb **Kreativ** Gartenbau **Mirowsky**

drinnen und draussen

21683 Stade-Bützfleth
Tel. (0 41 46) 2 07 - Fax 2 37

**Wir von EAB
wünschen den
Handballern aus
Bützfleth und
Drochtersen
eine erfolgreiche
Saison.**

**Denn wie bei uns geht es auch
im Handball um Können, Erfahrung
und Disziplin - kurz: es geht auch
hier um Technik in Perfektion**



**EAB Elektro
Anlagen Bau GmbH**
Anlagentechnik
in Perfektion

Fleethstraße 29
21683 Stade - Bützfleth
Fon: 0 41 46 - 90 88 - 0
Fax: 0 41 46 - 90 88 - 50
eab@eab-stade.de
www.eab-stade.de

Firmengruppe EAB-Stade

- > EAB Elektro-Anlagen
- > EAB Automation
- > EAB Service GmbH
- > EAB Energiekonzepte
- > EAB Verwaltungs GmbH



Telefon:
04146 - 909 770

e-mail:
diefoerderer@online.de

Immer ein **Volltreffer**

Wir erfüllen Ihre Wohnwünsche.
Mit über 2.500 Wohnungen sind
wir in Stade der größte Anbieter.

Unser Wohnungsangebot:
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen,
Reihenhäuser und
Seniorenwohnungen
in zentraler oder
stadtnaher Lage.

Unser Team ist für Sie da!

www.wohnstaette.de

Teichstr. 51, 21680 Stade
Postf. 2228, 21662 Stade
Tel. 04141 6075-0, Fax -12
E-Mail: info@wohnstaette.de



**WOHNSTÄTTE
STADE EG**
Wir sind für alle da

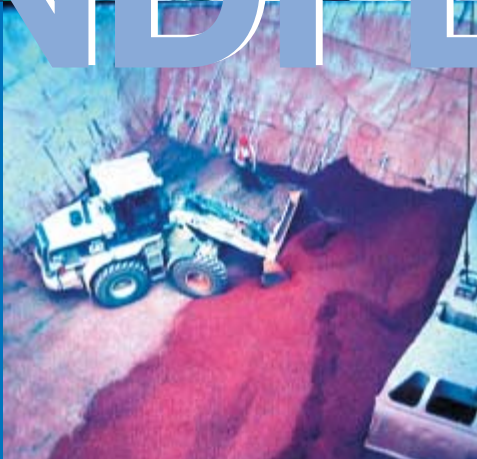
40-0026



AOS
aluminiumoxid

STANDFEST

**AOS in Stade –
Drei Jahrzehnte
ein verlässlicher
Partner.**



Aluminium Oxid
Stade GmbH
Postfach 2269
21662 Stade

www.aos-stade.de



Stark für Stade

medienzentrum-stade.de

